



Protokoll einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung

Datum: **23. Juni 2016**
Zeit: 19.30 Uhr
Ort: Clubhaus TC Büsingen, Büsingen

Vorsitz: Hans-Martin Müller, Präsident

Stimmzähler: Mariella Müller
Protokoll: Christian Risch

Anwesend: 26 stimmberechtigte Mitglieder
Absolutes Mehr: 14 Stimmen

Traktanden:

1. Begrüssung, Feststellung der Präsenz, Wahl der StimmzählerInnen, Genehmigung Traktandenliste, Erläuterung der Abstimmungsmodalitäten und der statutarischen Genehmigungsquoten

Der Präsident begrüsst die anwesenden Mitglieder. Er stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit der Versammlung gegeben ist ($\geq 10\%$ des Mitgliederbestandes).

2. Pinselrenovation Clubhaus

Ausgangslage/Erläuterungen:

Nach 10 Jahren in Büsingen und 30 Jahren in Buchthalen haben sich an unserem Clubhaus einige Unterhaltsarbeiten aufgestaut. Diese Arbeiten beziehen sich nur auf den äusseren (der Witterung ausgesetzt) Bereich und können durch einen Malerei-Fachbetrieb ausgeführt werden.

Bei den vorgesehenen Arbeiten handelt es sich um eine vollständige Auffrischung der gesamten Aussenbeschichtungen an allen Seiten mit dem Zweck des Schutzes der Materialien und der Werterhaltung des Gebäudes. Nebst normaler Alterung haben sich aber zum Teil auch einige Mängel (Algen- und Pilzbefall, Türe zum Geräteschuppen) eingestellt.

Die uns vorliegende Offerte einer regionalen Malerfirma umfasst die erwähnten Arbeiten und beläuft sich auf total rund CHF 12'500. Der Vorstand hat proaktiv ein Gesuch um finanzielle Unterstützung bei der Sport Toto Organisation eingereicht. Ein Entscheid ist für Ende Juni in Aussicht gestellt worden. Als Ausführungstermin ist der August/September 2016 vorgesehen. Die Dauer der Renovation beträgt rund 8 -12 Arbeitstage (je nach Witterung).

In Ergänzung zu seinem Angebot offeriert der Malerbetrieb noch folgendes Sponsoring: Eine Werbeblache für acht Jahre zu CHF 300.00 p.a., dies bedeutet einen „Zusatzrabatt“ von CHF 2'400.00 (plus Erstellungskosten).

Antrag des Vorstands:

Der Clubhaussanierung, kombiniert mit der Sponsoringvereinbarung, sei zuzustimmen und der Ausführungstermin soll im Sommer 2016 sein.

Diskussion:

In der Diskussion werden keine Einwendungen gegen das Sanierungsvorhaben vorgebracht. Bernhard Krayer erkundigt sich nach der Finanzierbarkeit. Gemäss Urs Tschanz ist diese gegeben.

Beschluss:

Die Versammlung stimmt einstimmig den Sanierungsarbeiten im präsentierten Kostenrahmen zu. Dies unter der Voraussetzung, dass die Sport Toto Unterstützung von rund 15 % gewährt wird (Diese ist in der Zwischenzeit zugesagt worden).

Der Vorstand wird ermächtigt, die Arbeiten zu vergeben, sobald die Voraussetzungen erfüllt sind.

3. Kantonale Tennismeisterschaften

Ausgangslage/Erläuterungen:

Die allseits bekannten Kantonalen Schaffhauser Tennismeisterschaften sind seit jeher ein Ort wo Sport und Geselligkeit aufeinandertreffen. Im meist fairen Wettkampf werden innerhalb bestimmter Kategorien die jeweiligen Kantonalen MeisterInnen erkoren, bestehende persönliche Beziehungen vertieft und neue Bekanntschaften geschlossen. Auch für den ausführenden Verein ist dieser Anlass eine perfekte Bühne, um sich, seine Mitglieder, und sein Können zu zeigen. Neben diesen äusserst angenehmen Aspekten sind aber auch andere handfeste Gründe anzuführen, wie z.B. finanzieller Gewinn. Dieses Geld benötigt ein Verein u.a. für Schuldenrückzahlung und die Bildung von Reserven. Der TCB als noch junger Verein hat von den beiden genannten im einen Fall „viel“ und im anderen Fall „wenig“. Schönes Wetter vorausgesetzt, eine rege Beteiligung und eine clevere Spielplanung lassen unter normalen Umständen einen Gewinn von CHF 30'000.00 (plus) erwarten.

Es ist unbestritten, dass ein solcher Anlass mit sehr viel Arbeit verbunden ist. Die verkürzte Durchführungsdauer der SHTM kommt diesem Umstand heute aber entgegen und reduziert die zeitliche Belastung. Der Vorstand ist der Meinung, dass aufgrund unserer schönen Anlage, der Altersstruktur und der guten Dynamik unter den Mitgliedern genügend willige und fähige Helfer vorhanden sind, um einen solchen Anlass stemmen zu können.

Vorabklärungen haben ergeben, dass wir mit den drei Cilag-Plätzen rechnen dürfen. Somit verfügen wir über sieben „eigene“ Plätze und können damit einen effizienten und geordneten Spielablauf mit optimaler Auslastung des Wirtschaftsbetriebes gewährleisten. Nicht zu verachten ist unsere Lage in einer wunderschönen Naturlandschaft mit hohem Erholungswert.

Die Durchführung eines solchen Grossanlasses ist erfahrungsgemäss nur mit einer guten Organisation möglich. Wir haben die Leute dazu! Mit Hilfe dieser Menschen, der guten Organisation und der gelungenen Durchführung entsteht in der Regel ein höchst erfreulicher „Drive“ in Personen und Organisationen: „wir können das, wir schaffen das und finden Respekt!“ Und wenn's dann abschliessend noch im Geldbeutel klingelt umso besser!

Ein Grossanlass wie die SHTM wird innerhalb des Clubs von einer speziellen Arbeitsgruppe, dem Organisationskomitee geplant. Dieses OK wird von einem Präsidenten angeführt – ihm stehen die verschiedenen Ressortchefs (und seine Helfer) zur Seite. Dieser OK-Präsident wird von einer späteren Mitgliederversammlung gewählt resp. bestätigt.

Antrag des Vorstands:

Der Vorstand des TCB ersucht um Einwilligung der Mitglieder zur definitiven Bewerbung um Durchführung der SHTM 2019 oder 2020.

Diskussion:

Einleitend hält Christian Risch fest, dass per Ende 2019 / anfangs 2020 Mitgliederdarlehen in der Höhe von rund CHF 310'00 vertraglich zur Rückzahlung fällig werden. Das ist mitunter auch der Hauptgrund, weshalb der Vorstand den Einstieg in den SHTM Zyklus beantragt.

„Pacta sunt Servanda“ Auch der Vorstand möchte sich grundsätzlich an diesen Grundsatz halten. Nur, allein kann er diese Vorgabe nicht umsetzen. Der ganze Verein ist gefordert, denn am Ende des Tages handelt es sich um Verpflichtungen des Gesamtvereins und nicht des Vorstandes.

Uwe Metzger hinterfragt die Helferkapazitäten und die Nachhaltigkeit des in Aussicht gestellten Gewinns. Mike Kubli bestätigt, und als Banker muss er es ja wissen, dass nach seinem Kenntnisstand noch nie ein Verein unter CHF 20'000 abgeschlossen hat. Entscheidend ist jedoch eine zielgerichtete Werbe- und Sponsoringkampagne.

Betreffend der Helferkapazitäten werden alle TCB-ler gefordert sein, nicht nur die IC Spieler. Zudem müssen befreundete Vereine zur Unterstützung beigezogen werden.

Der TC Cilag hat zugesagt, dass uns die Anlage in Buchthalen leihweise überlassen wird. Dadurch können sowohl die „eigenen“ Spiel- wie auch Restaurationskapazitäten erweitert werden.

Beschluss:

Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Zustimmung (zum Antrag des Vorstandes)	25
Gegenstimmen	0
Enthaltungen	1

4. Diverses

Unter diesem Traktandum werden folgende Themen behandelt:

Diskussion neuer Belag auf Platz 4

Christian Risch erläutert nochmals die Gründe, weshalb dieser Versuch gestartet wurde: Allwetterfähigkeit (Regenwasser kann immer ablaufen, es bilden sich keine Lachen), Gelenk und Rücken schonend, weniger Wasserverbrauch (Umwelt- und Kostenaspekte) sowie vor allem die erheblich geringeren Unterhaltsaufwendungen. Zurzeit kostet der jährliche Platzunterhalt (ohne Platzwart) rund CHF 10'000. Mit der neuen Oberfläche reduzieren sich diese Aufwendungen auf das Ersatzgranulat. Der Rest kann durch den Platzwart erledigt werden. Dabei ist klar festzuhalten, dass es sich um einen Versuch handelt. Die Erfahrungen der ersten vier Monate müssen sich zuerst bestätigen. Entsprechend ist ein definitiver Entscheid VOR Ende Saison nicht möglich und auch nicht vorgesehen.

Diskussion:

In der Diskussion wird erwähnt, dass die neue Oberfläche „rutschiger“ sei als ein normaler Sandplatz. Das mag zutreffen, wenn man ihn bei warmen Temperaturen nicht bewässert. Zudem sind sicher Sand- und keine Allcourtschuhe notwendig. Allerdings sind auch unsere drei „normalen“ Sandplätze bei direkter Sonneneinstrahlung rutschiger als Mergelplätze. Die eierlegende Wollmilchsau gibt es nicht. Jeder Platz hat seine Vor- und Nachteile (Fabio Di Bartolo erwähnt z.B., dass die neuen TIBE Plätze absolut unspielbar seien; es gibt aber sicher auch Tennisspieler, welche diese Plätze „super“ beurteilen). Offenbar werden nach einem intensiven Regenguss die Bälle schneller feucht, wenn wieder gespielt wird. Dies wird nicht bestritten, allerdings ist ja auch niemand gezwungen „sofort“ wieder zu spielen. Zudem gibt es diesbezüglich „empfindlichere“ und weniger „armanfällige“ Spielende. Stark beanspruchte „Tennislehrerplätze“ sind auch nicht mehr möglich.

Erstaunlich ist jedoch, dass Platz 4, ohne die Tennislehrer, am meisten reserviert worden ist in dieser Saison.

Unter dem Strich kann sicher keine einheitliche Meinung festgestellt werden. Und es ist unbestritten, dass „der Platz für alle und die Vereinskasse“ auch nicht möglich sein wird. Kompromisse sind erforderlich, egal welche Oberfläche gewählt wird.

Konsultativabstimmung bezüglich Kompetenz an Vorstand für den Belagsentscheid:

Vorstand soll Entscheidungskompetenz erhalten	14 Stimmen
Keine Kompetenzerteilung an Vorstand	6 Stimmen
Enthaltungen	6 Stimmen

Damit ist das absolute Mehr erreicht. Aufgrund des differenzierten Abstimmungsergebnisses wird der Vorstand jedoch VOR einem definitiven Entscheid, frühestens im November 2016, nochmals mit den IC Captains das Gespräch suchen.

Rückblick Interclub / Clubmeisterschaften

Der Spielleiter lässt kurz die IC Saison Revue passieren (siehe auch separate Mitgliederinfo) und erinnert an den Anmeldeschluss für die Doppel CM.

Kantonale Juniorenmeisterschaften

Mario Metzger als OK Präsident orientiert über die Kantonalen Juniorenmeisterschaften von Ende August / anfangs September, welche im TCB durchgeführt werden. Ziel ist es, den absoluten Minusrekord vom Belair 2015 (8 TeilnehmerInnen) zu korrigieren. Das Turnier wird gestrafft über maximal vier Tage durchgeführt. In der Festwirtschaft kann nicht der grosse Boom erwartet werden. Dem allgemeinen Zeitgeist entsprechend werden auch im Juniorentennis die Getränke und der Haber vorzugsweise im Aldi eingekauft und dann auf die Anlage des Organitors mitgeschleppt. Dem soll mit einer Pauschale für den Verzehr von Lunchpaketen begegnet werden.

Erstmals werden auch Kategorien für Nicht-Lizenzierte ausgeschrieben, um den Einstieg ins Wettkampftennis zu erleichtern (Long Set auf 10 Punkte).

Für das Protokoll:

Christian Risch

Verteiler:

- Vorstand
- Website (zur Publikation)